

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com



Herrn Bundeskanzler Olaf Scholz, internetpost@bundesregierung.de
Frau Bundesministerin für Bildung und Forschung Bettina Stark-Watzinger, information@bmbf.bund.de
Frau Bundesministerin des Innern und für Heimat Nancy Faeser, poststelle@bmi.bund.de
Herrn Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach, poststelle@bmg.bund.de

Offener Brief

Widersprüchliche Einschätzung der letzten Bundesregierung über die erforderlichen Klinikkapazitäten zur Bewältigung der Corona-Pandemie

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Olaf Scholz,
sehr geehrte Frau Bundesministerin für Bildung und Forschung Bettina Stark-Watzinger,
sehr geehrter Frau Bundesministerin des Innern und für Heimat Nancy Faeser,
sehr geehrter Herr Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach,

wiederholt hatte unsere Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern die letzte Bundesregierung unter Bundeskanzlerin Angela Merkel zu den Erkenntnissen des von den Bundesministerien des Inneren und der Forschung beauftragten „GRÜNBUCH 2020 - zur Öffentlichen Sicherheit“ des Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit e. V. (ZOES), Thema „Epidemien, Pandemien – Eskalierende Ausbrüche gefährlicher Infektionskrankheiten“, angeschrieben. *1) Im GRÜNBUCH 2020 wurde festgestellt, dass die bestehenden Klinikkapazitäten aktuell für eine adäquate Versorgung bei Pandemien nicht ausreichen:

*„Die ... dargestellte künftige Struktur der stationären Notfallstufen berücksichtigt nur unzureichend die erforderlichen Kapazitiven Vorhaltungen zur Bewältigung eines eskalierenden Ausbruchs einer Infektionskrankheit, deren adäquate Bereitschaftsplanung und Evaluierung, kontinuierliches Training und Übung. ... Die Gesundheit der Bevölkerung ist Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge, sodass Versorgungskapazitäten auch mögliche Krisensituationen berücksichtigen sollten. Der Mangel an medizinischem und pflegerischem Fachpersonal muss konsequent angegangen werden. Hier bedarf es einer angemessenen Vergütung, besserer Arbeitsbedingungen und guter Ausbildungsstrukturen.“ *2)*

Wir teilen diese Auffassung uneingeschränkt.

Wir sehen sie bestätigt durch überfüllte Intensivstationen und Diskussionen über eine eventuelle Triage während der Corona-Pandemie.

Wir haben die letzte Bundesregierung darauf aufmerksam gemacht, dass sich das Bundesgesundheitsministerium von Gesundheitsökonomern beraten lässt, die vehement eine Zentralisierung der Covid-Behandlung auf Krankenhäuser der Schwerpunkt-/Maximalversorgung sowie Universitätskliniken und eine Zentralisierung auch anderer hochwertiger Krankenhausleistungen fordern. Prof. Dr. Ferdinand Gerlach, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Prof. Dr. Gabriele Meyer, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Prof. Dr. Reinhard Busse (Technische Universität Berlin) und Prof. Dr. Boris

Augurzky (RWI-Leibnitz-Institut für Wirtschaftsforschung), Autoren des „Richtungspapier zu mittel- und langfristigen Lehren - Zwischenbilanz nach der ersten Welle der Corona-Krise 2020“ gehen sogar weiter: Sie fordern die Schließung der Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung und Umwandlung in Integrierte Versorgungszentren mit nur noch 12-stündiger Anwesenheit von Ärzten. *3)

Sie stehen damit im Widerspruch zu den Erkenntnissen des GRÜNBUCH 2020.

Uns liegen aktuell je eine Antwort des Bundesforschungsministeriums und des Bundesgesundheitsministeriums der letzten Merkel-Regierung vor: *„Die Entscheidung über die Schließung von Krankenhäusern ist Teil der Krankenhausplanung, die im ausschließlichen Verantwortungsbereich der Länder liegt. ... Ich bedauere, ihnen bezüglich Ihres Anliegens nicht weiter behilflich sein zu können.“* Das Bundesforschungsministerium verweist auf die Zuständigkeit der Bundesländer. Das Bundesgesundheitsministerium berichtet zu unseren Einwänden lediglich: *„Diese werden ausgewertet und dem zuständigen Fachreferat zur Berücksichtigung bei seiner Arbeit zugeleitet. ... Ich bitte Sie jedoch um Verständnis, dass schriftliche individuelle Stellungnahmen nicht möglich sind.“*

Der Dissens in der letzten Bundesregierung wurde nie geklärt. *4)

Stattdessen schlossen 2020 insgesamt 20 und 2021 insgesamt 7 Krankenhäuser, mitten in der Corona-Pandemie. *5) Die Lage der Krankenhäuser spitzt sich dramatisch zu. Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern fordert die neue Ampel-Regierung auf, eine konsistente Gesundheitspolitik zu verfolgen, die den Schutz der Menschen in den Vordergrund stellt.

Konkret fordern wir:

1. die Schaffung ausreichender Vorsorgekapazitäten für Pandemien
2. den sofortigen Stopp des Kliniksterbens in Deutschland
3. eine ausreichende kostendeckende Finanzierung der Krankenhäuser
4. den vorrangigen Schutz kommunaler Allgemeinkrankenhäuser, diese gewährleisten – im Gegensatz zu Fachkliniken - eine umfassende klinische Versorgung einschließlich der Behandlung von Corona-PatientInnen.

Klinikschließungen in dieser gefährlichen Pandemiephase können wir uns nicht leisten.

Es geht um Gesundheit und Leben der Bevölkerung!

Wir fordern Sie eindringlich auf, den Dissens in der letzten Bundesregierung zu überwinden. Klinikschließungen und die Eindämmung der Corona-Pandemie sind ein unfassbarer Widerspruch. Sorgen Sie bitte jetzt für eine zukunftssichere Krankenhausstruktur mit einer wohnortnahen klinischen Allgemeinversorgung und einer ausreichenden Finanzierung.

Gerne erwarten wir Ihre Rückmeldung.

Dr. Rainer Hoffmann
Chefarzt i.R.

Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.

Angelika Pflaum
Horst Vogel
Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker
Krankenhauses

Helmut Dendl

Peter Ferstl
Willi Dürr
KAB Regensburg e.V.

Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD

KAB Regensburg e.V.

Ludwig Keller
Initiative Gesundheitsversorgung
Marktheidenfeld

Himmelkron, 04.01.2022

verantwortlich:

Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.
Egerländerweg 1
95502 Himmelkron
0177/1915415
www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com
klaus_emmerich@gmx.de

*1) Konkrete Schreiben an:

15.02.2021 und 22.03.2021: Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek, Bundesminister für Gesundheit, des Innern, für Bau und Heimat Horst Seehofer

24.03.2021: Schreiben an die Autoren des Grünbuch 2020, bundestagsabgeordnete Dr. André Hahn, Michael Kuffer, Dr. Irene Mihalic, Susanne Mittag, Benjamin Strasser

11.04.2021: Schreiben an **Bundeskanzlerin Angela Merkel**, Schreiben an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, Schreiben an Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek

*2) Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit e. V., GRÜNBUCH 2020 - zur Öffentlichen Sicherheit, S. 33, 42,
<https://zoes-bund.de/themen/gruenbuch/>

*3) Richtungspapier zu mittel- und langfristigen Lehren - Zwischenbilanz nach der ersten Welle der Corona-Krise 2020, BARMER Institut für Gesundheitssystemforschung Bertelsmann Stiftung, Robert Bosch Stiftung, S. 4, 35-36, <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/zwischenbilanz-nach-der-ersten-welle-der-corona-krise-2020-all>

*4) Homepage „Dissens zu notwendigen Klinikkapazitäten in der Bundesregierung“,
<https://klinikkapazitaetencorona.jimdofree.com/>

*5) Bündnis Klinikrettung zieht Bilanz,
https://www.gemeingut.org/wordpress/wp-content/uploads/2021/12/Buendnis-Klinikrettung_PK-21.21.21_Bilanz-Klinikschliessungen_Pressemappe.pdf